

unter die besten drei Projekte schaffen.

ist ein Gehweg vorgesehen, im Osten ein gemischter Geh- und

die Beiträge 220 000 Franken, Sieger Bänziger Partner AG er-

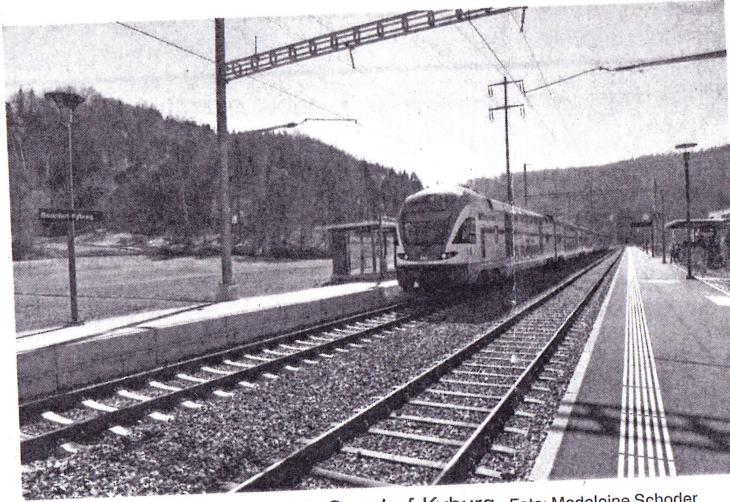
Fahrbahn gebaut würde. Frühes-

sichtlich auf zehn Millionen

IG Tösstallinie fordert auch tagsüber eine durchgehende S11

Verkehr Die S11 pendelt seit Dezember zwischen Wila und Zürich HB. Allerdings nur während der Stosszeiten. Die IG Tösstallinie will das ändern. Der Regierungsrat hat sich schon vor zwei Jahren dazu geäußert.

In den Fahrplänen des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) für 2020 und 2021 sind nur wenig Änderungen vorgesehen. Das stört die Interessengemeinschaft (IG) Tösstallinie, sie hat deshalb drei Eingaben eingereicht, zwei davon betreffen die S11, die seit Dezember zwischen Wila und Zürich HB verkehrt. Dies jedoch nur zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend. Tagsüber fährt die S11 nur bis Sennhof-Kyburg und wartet dort während 47 Minuten. Die IG fordert, dass sich das ändert und die S-Bahn durchgehend bis nach Wila fährt. Dieses Begehren wurde bereits vor zwei Jahren diskutiert. Damals sagte der Regierungsrat, dass die geringe Nachfrage einen Vollzeitebetrieb der S11 nicht rechtfertigen würde. Vorausgegangen waren Begehren und Anfragen von



Tagsüber fährt die S11 nur bis Sennhof-Kyburg. Foto: Madeleine Schoder

Gemeinde- und Kantonsräten. Eine durchgehende Erschließung des Tösstals via S11 an den Werktagen würde laut Regierungsrat pro Jahr 354 000 Fran-

ken mehr kosten. Kämen noch die Wochenenden hinzu, ist von einer Dreiviertelmillion Franken die Rede. Der Unmut der IG gründet darin, dass auf ZVV-Plä-

nen von 2009, 2010 und 2015 ursprünglich eine ganztägige S11 eingetragen gewesen war. Erst im Herbst 2016 kommunizierte der ZVV, dass sie nur während der Stosszeiten zwischen Wila und Zürich verkehren soll.

Ein Halt mehr für die S11

Die zweite Forderung zur S11 betrifft den Bahnhof Rämismühle-Zell zwischen Turbenthal und Rikon. Dieser wird aktuell zwar von der S26, nicht aber von der S11 bedient. «Die Pendler im Einzugsbereich dieses Bahnhofs werden von der Direktverbindung nach Zürich ausgeschlossen», steht im Begehren der IG. Sie will, dass sich das ändert, um die während der Stosszeiten gefüllte Regionalbahn S26 zu entlasten. In ihrem Begehren rechnet sie vor, dass dies zeitlich aufgehen müsste, da die S26 auf der Fahrt nach

Winterthur aktuell einmal mehr einen Gegenzug abwarten muss.

Die dritte Forderung betrifft das untere Tösstal. Die Buslinie 854, die ab 20.30 Uhr zwischen Wald und Bauma eingesetzt wird, soll gemäss IG durch die S26 ersetzt werden. Dies, weil der Zug schneller als der Bus ist und so den Anschluss besser einhalten kann.

Die neuen ZVV-Fahrpläne sind online unter www.zvv.ch/fahrplanverfahren einsehbar. Noch bis zum 29. März kann jeder Bürger und jede Bürgerin Änderungswünsche bei der Wohngemeinde einreichen. Diese werden von der Regionalen Verkehrskonferenz geprüft. Der Verkehrsrat fällt seinen Entscheid zum neuen Fahrplan jeweils im Sommer.

Jonas Gabrieli

Ausführungstermin:

In zwei Etappen:

108930

Bezirksrat Winterthur

senne und Sport, Schulbauten, Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur, vertreten durch Stadt Winterthur, Departement

(um Inventar Denkmalpflege), Kernzone K1 (Altstadt - Bereich A), Kernzone K1 (Altstadt - Bereich C) Limbau-Gebäude